

Warum erfolgreiche Marken System haben.

Wie schaffen es erfolgreiche Unternehmen, Marke und Nutzererlebnis konsistent zu halten, Prozesse zu beschleunigen und gleichzeitig zu wachsen? Wir zeigen, wie ein Design System Effizienz steigert, Silos aufbricht und Ihr Wachstum nachhaltig unterstützt.

Markenerlebnisse entstehen – ob bewusst gesteuert oder nicht. Unternehmen, die ihre Markenidentität dem Zufall überlassen, riskieren Inkonsistenz, ineffiziente Prozesse und eine fragmentierte Wahrnehmung.

„Wenn du deine Marke nicht managst, wird sie für dich gemanagt.“

Marty Neumeier

In der digitalen Welt entscheiden Geschwindigkeit, Skalierbarkeit und Differenzierung über den Markterfolg. Visuelle Leitlinien reichen alleine nicht mehr aus. Ein Design System ist weit mehr als ein Styleguide – es ist ein zentraler Business-Enabler.

In diesem Whitepaper erfahren Sie, wie ein Design System nicht nur die Markenführung optimiert, sondern auch zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil wird – indem es Prozesse automatisiert, Ressourcen effizient einsetzt und so den Weg für nachhaltigen Geschäftserfolg ebnet.

Design at scale.

Das Streben nach effizientem, skalierbarem Design hat eine lange Tradition, die von den typografischen Systemen Gutenbergs über die Bauhaus-, De Stijl- und Swiss Style-Bewegungen bis hin zur Ulmer Schule reicht. Wegweisend war Otl Aicher, der mit seinem systematischen Corporate Design neue Maßstäbe setzte, während Dieter

Rams das nutzerzentrierte Design revolutionierte – Prinzipien, die auch heute noch maßgeblich das UI-Design prägen.

Diese Entwicklungen waren auch Grundlage der ersten grafischen Benutzeroberflächen (GUIs) bei Xerox PARC, die Unternehmen wie Apple inspirierten, mit ihren Human Interface Guidelines neue Stan-

dards in der Mensch-Maschine-Interaktion zu etablieren.

In einer zunehmend vernetzten Welt, in der digitale Endgeräte, Plattformen und Kanäle immer vielfältiger und dynamischer werden, stellt die Gewährleistung eines nahtlosen Nutzer- und Markenerlebnisses aber neue Herausforderungen dar.



„Unsere Marke ist inkonsistent in den digitalen Kanälen und der Wettbewerb ist schneller“

Marketing-Manager



„Endlose Korrekturschleifen verschlechtern unsere Release-Zyklen.“

Product-Owner



„Ich schlage mich gefühlt zu 50 % mit UI-Versionierungsproblemen herum, statt produktiv zu sein.“

Developer



„Was konzipiert und gestaltet wurde, weicht oft trotz zäher Abstimmungen vom Release ab.“

UI-Designer

Zwischen Silos und Synergien.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Teams wird zur größten Herausforderung für ein nahtloses Markenerlebnis. UX-Designer, Entwickler, Marketer und Data-Analysten verfolgen oft eigene Ziele und sprechen unterschiedliche Sprachen. Während die einen auf Marke und Benutzerführung fokussiert sind, optimieren andere für Performance, Reichweite oder datengetriebene Personalisierung. Ohne enge Abstimmung entstehen Brüche: Eine technisch perfekte Anwendung, die nicht zur Markenidentität passt oder eine Kampa-

gne, die Erwartungen weckt, aber das Nutzererlebnis nicht erfüllt. Diese Diskrepanz wird durch Silos verstärkt, in denen Erkenntnisse isoliert bleiben und erst spät in den Prozess einfließen. Ohne ein System, das interdisziplinäre Teams zusammenführt, drohen Ineffizienz und Inkonsistenz. Erst durch funktionsübergreifende Zusammenarbeit, zentralisierte Standards und eine klare Vision lässt sich ein Nutzererlebnis schaffen, das auf allen Kanälen stimmig und überzeugend wirkt.

Lösung Design System.

Als Single Source of Truth schafft es eine verlässliche Basis für konsistente Nutzererlebnisse, beschleunigt Produktentwicklungszyklen und reduziert operative Reibungsverluste.

Standardisierte Workflows und enge Zusammenarbeit zwischen Design, Entwicklung, Produktmanagement und Marketing schaffen eine effiziente Infrastruktur, die Unternehmen dabei unterstützt, schneller zu skalieren, Innovationszyklen zu verkürzen und nachhaltiges Wachstum zu sichern.

Aber: Es gibt nicht DAS Design System, doch alle Design Systeme haben eins gemeinsam: Sie bestehen aus wiederverwendbaren dokumentierten UI-Komponenten und Prozessen, die Konsistenz, Effizienz und Skalierbarkeit über verschiedene Kanäle, Produkte und Plattformen hinweg gewährleisten. Technologie, Dimension und Funktionalität können stark variieren und orientieren sich an den Unternehmensanforderungen.

„A design system isn't one-size-fits-all“

Jillian Nichols, Josh Mateo

„Software Engineers need design systems to build products with good UX.“

Gartner



Kernelemente der Markenidentität:

- Logo
- Typografie
- Farben
- Bildsprache
- Tonalität
- Icons
- Regeln

Technische Plattform, die als Single Source of Truth für alle Gewerke agiert:

- Redaktionell pflegbar und hohe Zugänglichkeit
- Storybook, zeroheight...
- Workflow-basiert
- Idealerweise in die Systemlandschaft integrierbar

Zentrale Organisation aller UI-Komponenten:

- Komponenten-Bibliothek
- UI-Kit für Designanwendungen (Figma, Sketch, Adobe XD...)
- Design-Tokens
- Layouts/Grids
- Icons

Zentrale Dokumentation der UI-Komponenten und Rahmenbedingungen:

- Prinzipien
- Standards
- Tools
- Workflows
- DesignOps
- Kultur

Code-Integration in die Komponenten-Bibliothek:

- Code-Snippets
- Optional echter Live-Code, setzt aber einen entsprechenden Tech-Stack voraus, Stichwort Headless, Composable Commerce

Design Systeme in unserer Praxis.

Zum Abschluss möchten wir Ihnen kurze, aber vielseitige Projektprofile vorstellen, in denen Design Systeme erfolgreich eingesetzt wurden.

Die Entwicklung eines Design Systems wird wesentlich durch die individuellen Anforderungen des Unternehmens, das Produktangebot, die Teamstrukturen, die technischen Rahmenbedingungen, und die Unternehmenskultur beeinflusst.

Im Folgenden werden drei Beispiele vorgestellt, die zeigen, wie unterschiedlich sich Kundenanforderungen auf das Profil des jeweiligen Design Systems auswirken.

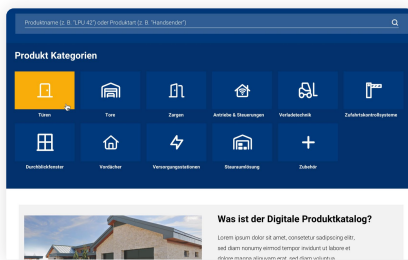
Es muss nicht die Endausbaustufe mit Live-Code-Integration sein. Eine solide Dokumentationsplattform und eine gut strukturierte Komponentenbibliothek können schnell Wert schaffen, Effektivität erzeugen und Ihr Markenerlebnis steigern.

„communicode unterstützt uns tatkräftig dabei, mit modernen Technologien für eine nahtlose User-Experience zu sorgen.“

Harry Stricker, Hörmann

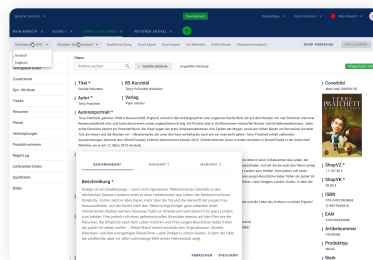
„Mit communicode haben wir hier den richtigen Partner gefunden, der uns durch das gepaarte Know-how von Produktinformationsmanagement und UX optimal unterstützen konnte.“

Michael Cimioti, Thalia Bücher GmbH



Hörmann: Digitales Produkt Portal

- UX/UI Produktkatalog
- Design System auf Basis von Storybook
- Live-Code Integration



Thalia: Custom PIM-UI

- UX/UI für das hauseigene PIM-System
- Inhouse-Team Workshops
- Design System basierend auf Material Design und das VUETIFY-Komponenten-Framework



Martin Braun-Gruppe

- Entwicklung Markenarchitektur
- UX/UI
- Design System Plattform auf Basis von zeroheight

Hat Ihre Marke System?

Viele Unternehmen erkennen die Bedeutung konsistenter Markenerlebnisse, aber nur wenige verfügen über die systemische Grundlage, diese effizient zu skalieren. Fragen Sie sich:

- Wie konsistent ist unsere Customer Experience über alle digitalen Touchpoints hinweg?
- Wie viel Zeit verlieren unsere Teams durch redundante Design- und Entwicklungsarbeit?

- Wie schnell können wir neue digitale Produkte oder Features bereitstellen?
- Haben wir eine zentrale „Single Source of Truth“ für Marke, Design und Entwicklung?

Unternehmen, die Design Systeme strategisch einsetzen, schaffen die Grundlage für Geschwindigkeit, Skalierbarkeit und nachhaltige Markenstärke.

Gerne unterstützen wir Sie dabei, den Reifegrad Ihres aktuellen Setups zu analysieren und konkrete Potenziale zu identifizieren.

[Vereinbaren Sie ein unverbindliches Erstgespräch oder sprechen Sie uns direkt an.](#)



Marc Zeyen

Head of User Experience & Design

mzeyen@communicode.de

+49 201 84 188 188



communicode

communicode GmbH
Wittekindstr. 1a
45131 Essen/NRW
Deutschland
Telefon +49 201 84188 188
www.communicode.de
info@communicode.de